

Abonnement: für Berlin vierteljährlich 6 M. 75 P., für das deutsche Reich und ganz Österreich 9 M. incl. der Postbeförderungsgebühren. Bestellungen nehmen an die Expedition, W. (8), Mohrenstraße 59, und sämtliche Postanstalten.

National-Zeitung.

Inserate. — Die Zeitungs-
Morgen-Ausgabe 4-gelappten 40 P. Colonne
resp. deren Hälfte 300 M. u. f. w.
Abend-Ausgabe 3-gelappten 60 P. — Restante
3-gelappten 1 M. 50 P. — Abnahme 450 M. u. f. w.

Inhalt.

Deutschland. Berlin: aus dem preussischen Etat: Tagesbericht. Frankreich: Paris: zu den Reden des Fürsten Bismarck. Berliner Nachrichten. Berliner Adressenliste n. Waaren- u. Produktenmärkte.

* Berlin, 18. Januar.

Aus dem preussischen Etat.

Nach dem Etat pro 1887/8 berechnen sich die Einnahmen der Staatseisenbahnen auf 682 533 094 M., die Ausgaben auf 461 731 686 M. und erzielt sich ein Ueberschuss von 220 801 408 M. Auf diesen Ueberschuss sind in Anrechnung zu bringen die Zinsen für die Staatseisenbahn-Kapitalschuld mit 165 300 808 M., die Ausgleichung eines etwa vorhandenen Defizits im Staatshaushalt mit 2 200 000 M.; zur Abrechnung auf die Staatschuld verbleiben 53 300 599 M. Die Abschreibung auf die Kapitalschuld ist gesetzlich auf 1/4 Proz. festgesetzt; die Kapitalschuld umfasste Ende März 1886 4 034 124 714 M. Es genügt also zur Tilgung 33 611 459 M., dennoch soll der ganze Ueberschuss zur Tilgung verwendet werden. Eine Zusammenstellung der Vorschläge ergibt folgendes Resultat:

	1887/8	1886/7	1885/6
Einnahmen	M. 681 891 376	690 517 202	678 485 280
Es ergeben die Einnahmen aus dem			

	1887/8	1886/7	1885/6
Personenverkehr			
1000 ME	177 690	180 160	472 110
476 160			

Zu den Einnahmen kommen noch die Einnahmen aus Privatseisenbahnen, bei welchen der Staat theilhaftig ist, so daß die Gesamteneinnahme sich auf 682 533 094 M. beläuft gegen 691 099 463 M. in 1886/7 oder 8 566 369 M. weniger als im laufenden Etatsjahre.

Die ordentlichen Betriebsausgaben betragen:

	1887/8	1886/7	1885/6
M. 390 430 000			
393 474 000			
400 905 000			

Es ergibt sich ein Ueberschuss

	1887/8	1886/7	1885/6
M. 290 660 000			
296 280 000			
293 206 000			

Das Gesamtresultat ist aber folgendes:

	1887/8	1886/7	1885/6
Einnahmen	682 533 094	691 099 463	679 181 267
Darunter Ausgaben	461 731 686	478 350 279	476 722 351
Ueberschuss	220 801 408	212 749 184	202 458 916

Verzinsung der Kapitalschuld 165 300 808 M. 160 607 443 M. 150 004 271 M. Dem Mehrüberschuss in 1887/8 mit 8 052 224 M. steht eine Mehrverzinsung von 4 693 364 M. gegenüber. Es sind aber als einmalige und außerordentliche Ausgaben eingestellt 10 854 000 M. Die Gesamtbetriebsausgaben der Bahnen wird am 1. April 1887 21 863,13 Kilom. umfassen.

Der Verwaltungsbericht der Generaldirektion der Seehandlungs-Gesellschaft für das Etatsjahr 1885/86 ergibt als definitives Resultat einen Gewinn von 1 777 799 M.

Die Geschäfte des Reichsamt verminderten sich. — Es befanden sich Ende März:

	1885—86	1884—85	1883—84	1882—83
Pfänder	154 697	166 290	182 833	179 036

in den Magazinen 3 124 683 3 334 086 3 553 274 3 527 756 Darunter liegende M. 3 124 683 3 334 086 3 553 274 3 527 756 Der höchste Pfänderbestand war Ende Juli 1885, der niedrigste Ende Dezember 1885.

Ausgegeben wurden

	1885—86	1884—85	1883—84	1882—83
Pfänder	237 683	258 896	288 063	272 925
Darlehen	M. 4 770 566	5 121 307	5 557 089	5 388 809

Es wurden überhaupt 486 959 Verpfänd- und Einlösungsgeschäfte gemacht und dabei 9 750 581 M. Pfandkapital, d. i. 774 713 M. weniger als im Vorjahre umgesetzt. In den Auktionen der aus 1884 verfallenen Pfänder gelangten 4,58 Proz. der Gesamtverpfändung mit 193 965 M. Darlehen, d. h. 3,73 Proz. des Gesamtverpfändungskapitals des Jahres 1884 zum Verkauf. Die Sollennahme betrug

	1885/86	1884/85	1883/84	1882/83
M. 409 700				
433 873				
455 710				
430 866				

In Proz. des im Verhaältn

	10,35	10,44	11,10	11,05
--	-------	-------	-------	-------

Der Reingewinn beträgt 58 746 M. gegen 82 493 M. in 1884/5 oder 1,43 Proz. des benutzten Kapitals gegen 1,99 Prozent im Vorjahre. 10 255 M. aus nicht erhobenen Ueberschüssen beim Verkauf von Pfändern wurden milden Stiftungen überwiesen. Unter den Personen, mit denen die ersten 3000 Geschäfte im Oktober 1885 abgeschlossen sind, befanden sich 58,84 Proz. Handwerker und Handelsreisende, 8,87 Proz. Tages- und Fabrikarbeiter, 5,50 Proz. Staats-, Kommunal- und Bahnbeamte, 22,07 Proz. Wittwen und unverheiratete weibliche Personen, 1,53 Proz. Künstler (Schauspieler, Maler u.). Auf Waaren wurden 217 546 M. ausgegeben, auf geldwerthe Inhaberpapiere 36 454 M.

Die Bromberger Mühlen erbrachten eine Verzinsung des darin angelegten Kapitals von 1 448 353 M. mit 2,36 Proz. gegen 5,46 Proz. in 1884/5 und 6,23 Proz. in 1883/4. Die Flachsgarnspinnmanufaktur zu Landeshut i. Schl. erbrachte einen Ertrag des darin investierten Kapitals von 950 420 M. mit 9,15 Proz. gegen 12,6 Proz. im Vorjahre und 9,77 Proz. in 1883/4. In der Spinnerei sind 50 Feinspinnmaschinen mit 7400 Spindeln beschafft. Das Fabrikpersonal zählt 112 männliche und 295 weibliche Personen.

In Bezug auf die Finanzgeschäfte des Institutes ist folgendes anzuführen. Für Rechnung des Finanzministeriums wurden Effekten im Betrage von 156,5 Millionen Mark sowie 100 000 M. in Wechseln auf Berlin angekauft, 74,2 Millionen Mark als Lombarddarlehen ausgeliehen, wovon Ende März 1886 noch 13 Millionen Mark ausstanden. Ultimo März 1886 betrug die Schuld der 3 Proz. Seehandlungsoptionen, welche sämtlich gekündigt und, 495 364 M. Der Kassenumsatz betrug 930 Millionen Mark, der Umsatz in Wechseln 18,3 Millionen Mark. Der Effektenverkehr ergab einen Gewinn von 366 302 Mark, gegen 632 184 Mark in 1884/5. Für eigene Rechnung wurden Effekten mit 39,6 Mill. M. angekauft, 40,4 Mill. M. realisiert, für fremde Rechnung wurden 186,7 Mill. M. Effekten an- und verkauft. Die Seehandlung war an der Uebernahme von 4prozentigen Pfälzischen Bahndarlehnen, 4proz. Schuldcheinen des Norddeutschen Lloyd und Aktien dieser Gesellschaft theilhaftig, sowie an der Konvertirung pommerischer und schlesischer Pfandbriefe. An Lombarddarlehen wurden 61 Mill. M. gewährt (im Vorjahre 71,3 Mill. M.). Die Depots betrugen 69,6 Mill. Mark. Das Kapitalkonto lief sich zum Schlusse des

Etatjahres auf 33 046 498 M. und der schon oben angegebene Reinertrag berechnet sich auf 5,37 Proz. gegen 6,38 Proz. in 1884/5, 6,72 Proz. in 1883/4 und 6,06 Proz. in 1882/3.

Die Gesamtsumme des preussischen Staates für den 1. April 1887/88 berechnet sich nach dem Etat der Staatsschuldenverwaltung auf 4 181 913 008 M. Davon sind 4proz. konvertirte Anleihe 3 592 782 600 M., die mit 143 711 304 Mark verzinst sind, 31/2proz. konvertirte 338 762 050 M. mit einem Zinsenbedarf von 11 763 008 M. Die gesamte Verzinsung der Staatsschuld erfordert einen Betrag von 170 964 537 M., die Tilgung erfordert 21 386 818 M. Der Staatsschuld treten am 1. April 1887/88 hinzu Anleihen zum Umtausch 4proz. Prioritäten verstaatlichter Bahnen mit 95 488 850 M., ferner Anleihen zur Einlösung derjenigen Prioritäten verstaatlichter Bahnen im Nominalbetrage von 6 030 250 M., deren Zinhaber auf den Umtausch nicht eingegangen sind und zur Rückzahlung am 2. Januar 1887 gekündigt sind mit 5 500 000 M. Eine Zusammenstellung der Einnahmen an Amortisationsausgaben für Prioritäten verstaatlichter Bahnen ergibt als solche für den 1. April 1887/88 den Betrag von 4 662 478 M.

Nach dem Etat der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung des preussischen Staats für das Jahr 1887—88 betragen (1884—85 und 1885—86 definitiv, 1886—87 und 1887—88 veranschlagt):

	1887—88	1886—87	1885—86	1884—85
Einnahmen	M. 108 641 928	110 516 260	108 012 485	109 511 324
Ungaben	94 123 173	94 576 227	93 023 833	94 870 050
Ueberschuss	14 418 755	15 940 033	14 988 651	14 641 273

Innerhalb der letzten 10 Jahre fiel der höchste Ueberschuss mit 16 980 239 M. in das Jahr 1883—84, der niedrigste mit 10 547 561 in das Etatsjahr 1878—79.

Den Umstand, daß Freiherr v. Solmacher die Initiative zu dem Abreisantrag im Herrenhause ergriffen hat, sucht die liberale Presse durch möglichst unbestimmte Charakterisierung seiner kirchenpolitischen Parteistellung unschädlich zu machen. Betreffs des immer als ultramontan hervorgerufenen Grafen Brühl ist dies aber unmöglich, und so sagt die „Köln. Volksztg.“ offen: „Im katholischen Volk wird man es bedauern, daß auch der Graf Brühl, der im Kulturkampf manchen Strauß zu Gunsten der Kirche ausfocht, den Unterzeichnern sich ausgeliefert hat.“ Vielleicht wird man es im katholischen Volk doch nicht überall „bedauern“, sondern auch daraus schließen, daß der „Kulturkampf“ zu Ende ist.

Dem „Pester Lloyd“ wird aus Wien telegraphirt: „Gegenüber einer Petersburger Meldung der „National-Zeitung“, wonach der Zar es als einen Bruch der Verabredung von Skerimewie empfände, daß Graf Kalnoy dem Lord Churchill während dessen Aufenthaltes in Wien Zusicherungen in Bezug auf die mittel-asiatischen Beziehungen zwischen Rußland und England gemacht hätte, wird in hiesigen, bestunterrichteten Kreisen berichtet, daß Lord Churchill während seines Wiener Aufenthaltes mit offiziellen Persönlichkeiten überhaupt nicht verkehrt habe, nur eine einzige flüchtige Begegnung zwischen dem Lord und dem ersten Sektionschef im Ministerium des Aeußeren, Herrn v. Szögenyi, habe gelegentlich eines Dejeuner beim englischen Botschafter stattgefunden. Graf Kalnoy hat Lord Churchill gar nicht gesehen, konnte diesem also weder die erwähnte, noch überhaupt irgend eine Zusicherung erteilt haben.“

Die von unserem Petersburger Berichterstatter gegebene Mittheilung bezog sich lediglich auf die Auffassung des Zaren von den Vorgängen in Wien bei Lord Churchills Reise; daß der Zar gegenüber dem Grafen Kalnoy wegen dessen angeblicher Verletzung der Verabredungen von Skerimewie ungeneigt verstimmt ist, unterliegt keinem Zweifel, wenn man auch dahin gestellt sein lassen mag, ob diese Verstimmung von thatsächlich richtigen Voraussetzungen ausgeht.

Die Meldung, daß Lord Salisbury nicht vor seiner Unterredung mit Lord Salisbury, sondern in Folge eines Wortstreites mit dem Premier in dessen Kabinett vom Schlage getroffen worden sei, wird von dem englischen Korrespondenten der „Republique Française“ als durchaus erfunden bezeichnet. Der erwähnte Korrespondent versichert, daß er die beiden Lords sowie den Chef des Kabinetts und den Quisier, die einzigen Zeugen des Todes, gesprochen habe, welche erklären, daß Lord Salisbury im Vorzimmer, und zwar vor jeder Unterredung mit Lord Salisbury, plötzlich gestorben sei. Welche von den beiden mit gleicher Bestimmtheit vorgetragenen Resarten die richtige ist, bleibt auch nach dem jüngsten Dementi unaufgeklärt.

Das französische Ministerium Goblet hatte gestern in der Deputirtenkammer einen Ansturm zu bestehen, den es nur mit knapper Noth zurückwies, da eine Verschiebung der Mehrheit um 27 Stimmen eine Niederlage des Kabinetts herbeigeführt hätte. Obgleich Clemenceau, der Führer der Radikalen, ausdrücklich davor gewarnt hatte, dem Ministerium wie in früheren Jahren bei der Verwaltung des Budgets des Innern durch Herabsetzung der für geheime Zwecke gedachten Beträge Schwächen zu bereiten, hielten die Radikalen doch, zum Theil wenigstens, an ihrem früheren Standpunkt fest. Selbst der Hinweis Clemenceaus auf die Aeusserungen des Fürsten Bismarck sowie auf den Umstand, daß General Boulanger in einem neuen Ministerium möglicherweise keinen Platz finden könnte, blieb in der Fraktionsbildung unwirksam. Hieraus ergibt sich deutlich genug, wie gerechtfertigt es war, als Fürst Bismarck den Mangel an Dauerhaftigkeit in der inneren Politik Frankreichs betonte. Eine Verschiebung von wenigen Stimmen würde eben zum Sturze des Ministeriums genügen. Ob dann aber die Opportunisten zur Regierung gelangen würden, erscheint sehr zweifelhaft. Zeit eher darf angenommen werden, daß nach einem Siege der Radikalen gerade der General Boulanger oder dessen Vertrauensmann Clemenceau mit der Neubildung des Kabinetts betraut werden könnte, eine Eventualität, deren Wahrscheinlichkeit vom Fürsten Bismarck in seiner großen Reichstagsrede gebührend hervorgehoben worden ist.

Ganz ohne Ausnahmegefahr kommt das Kabinet Salisbury der Nationalliga gegenüber nicht aus. Dem heutigen „Standard“ zufolge, wäre in einer am Sonnabend stattgehabten Kabinettsitzung beschlossen worden, zur Unterdrückung der agrarischen Verschwörung demnächst ein Gesetz einzubringen, welches der Krone in gewissen Fällen das Recht zur Ernennung von Spezial-Geschworenen verleihe, sowie die Aenderung des

Verdicts gestalte. Nach dem betreffenden Gesetzentwurf solle ferner der Polizeirichter ermächtigt werden, die Anzeigung zur Verschwörung, die Einschüchterung und das Boycotten summarisch mit Gefängnis bis zu drei Monaten zu bestrafen. Das Gesetz sei für alle drei Königreiche bestimmt.

Daß den lehrerwählten Vorgehen resp. Vorgehen gegenüber ein summarisches, abgekürztes Verfahren sich empfiehlt, welches den Eindruck der Strafen wirksamer zu machen geeignet ist, kann nicht bestritten werden. Ebenso rechtfertigt die gegen die Geschworenen geübte Einschüchterung, durch welche die Justiz in Irland schon wiederholt völlig zum Stillstand gebracht wurde, die in erster Reihe erwähnten Vorschläge. Der Grundsatz „Wach' mir den Pelz und mach' mich nicht naß“ leidet keine Anwendung auf Irland. Von Gladstone'scher Seite wird der Gesetzentwurf freilich als ein Anstoß der bisherigen irischen Regierungspolitik dargestellt; indessen wird damit auch auf die radikalen Unionisten schwerlich ein nennenswerther Eindruck gemacht werden können, nachdem Chamberlain erst hat erfahren müssen, daß er bei Gladstone nur durch schlechthinige Annahme des Parrell'schen Programms autonomen kann.

Aus Athen wird unterm heutigen Datum gemeldet:

Nach den bis jetzt bekannten Ergebnissen der Kammerwahlen verfügt das Ministerium Trifiris über eine große Majorität, sämtliche Minister sind gewählt.

Das Kabinet ist bekanntlich am 21. Mai v. J. ins Amt getreten, zunächst mit der Aufgabe, die Armee wieder auf Friedensfuß zu setzen und die Unterwerfung des Landes unter die Beschlüsse der Mächte durchzuführen.

Frankreich.

Paris, 16. Januar. Die Pariser Journale beglückwünschten sich bereits gegenseitig über ihre „korrekte, weise und patriotische“ Haltung gegenüber der „unerhörten Herausforderung“, wie die selbst hier als vollständig wahre, anerkannte Schilderung der hiesigen Situation durch den Fürsten Bismarck jetzt vielfach bezeichnet wird. Es hat mehrere Tage gedauert, bis hiesige Journale zu der Entdeckung gelangt sind, daß der deutsche Reichskanzler in einer gar zu offenen und rückwärtsweisen Weise über Frankreich und gewisse französische Notabilitäten gesprochen habe, so daß man sich das eigentlich gar nicht „gefallen“ zu lassen brauche.“ Ganz zufällig habe ich entdeckt, daß das in Brüssel erscheinende französische Organ „L'Independance“ den Pariser Journalisten diese „Entrüstung“ soufflet hat, da dasselbe bereits am Donnerstag einen Leitartikel über die erste Rede des Reichskanzlers brachte, worin dem Fürsten wegen der Rücksichtslosigkeit, mit welcher er Frankreich und seine Staatsmänner behandelt habe, gehörig der Text gelesen wurde, und sich jetzt in den Pariser Entrüstungsartikeln dieselben belästigen Phrasen wiederfinden. Es verlohnt sich kaum der Mühe, darauf zu antworten, daß gerade die französische Presse die Hauptschuld daran trägt, daß eine solche offene Denkwürdigkeit der hier gegen Deutschland herrschenden Gesinnungen und Absichten notwendig geworden war. Immerhin ist es eine erste und erfreuliche Folge der Reden des Fürsten Bismarck, daß die Pariser Journale sich auch gegenseitig ermahnen, ihre Polemik über oder gegen Deutschland einzuschränken, die größte Vorsicht zu beobachten und keinen Anlaß zu irgend berechtigten Anschuldigungen Seitens der deutschen („Reptilien“) Presse zu geben. Vorausgesetzt, daß es gewissen Journalisten, denen das Haken und Schlingen gegen und zur zweiten Natur geworden ist, wirklich gelingt, sich zu bezwingen, ihr hiesiges Temperament zu bändigen und — anständig zu werden, so wäre damit immerhin ein Gewinn erzielt. Vorläufig machen diese und andere Blätter das Vergnügen, den „hegreichen Gegner“ des Fürsten Bismarck, den Chef des Centrums Wundt, zu feiern, sein Portrait „a la plume“, seine Biographie und Anekdoten aus seinem Leben zu veröffentlichen und ihren gläubigen Lesern zu erzählen, daß „David wiederum Goliath besiegt habe.“

Der hiesige amerikanische Gesandte Mac Lane hat gestern anlässlich eines Toastes auf die französische Armee die Rede des Fürsten Bismarck benutzt, um — dem General Boulanger ein Kompliment zu machen. Es hatten sich nämlich gestern, wie jedes Jahr, am 15. Januar die Mitglieder der französischen Deputation, welche 1881 der Feier des Jubiläums der amerikanischen Unabhängigkeit beigewohnt hatten, zu einem Festdiner im Hotel Continental vereinigt und den amerikanischen Gesandten dazu eingeladen. Der Kriegsminister, General Boulanger, der damals auf den amerikanischen Festlichkeiten seine „ersten Spuren“ als politischer Redner verdient hatte, brachte einen Toast auf den Präsidenten Cleveland, auf den Gesandten Mac Lane und auf die Union der beiden Völker aus, worauf der Gesandte folgendermaßen antwortete: „Ich bin hier als Minister der Vereinigten Staaten und als Kamerad der Nachkommen der tapferen Soldaten von Yorktown. Als Minister trinke ich auf die Gesundheit des Präsidenten der Republik, als Kamerad bringe ich einen Toast aus auf die französische Armee, welche der Unabhängigkeit (affection) Frankreichs und Amerikas würdig war und würdig geblieben ist, und die soeben ein glänzendes Zeugnis ihres Werthes und ihrer Stärke erhalten hat. Sie dürfen stolz darauf sein, Herr Minister, der Chef dieser nationalen Institution zu sein, und das französische Volk darf sich zu der Treue und zu der Intelligenz Glück wünschen, womit Sie Ihre großen Pflichten erfüllen.“ Pas mal pour un diplomate américain!

In der französischen Deputirtenkammer spielt der Revolver, wie im „Journal des Debats“ hervorgehoben wird, neuerdings eine bemerkenswerthe Rolle. Vor einiger Zeit wurden von der Tribüne herab mehrfach in den Sitzungssaal Schüsse abgefeuert, ohne daß jedoch ein ernstlicher Schaden angerichtet worden wäre. Vorgefunden entlud sich nun wiederum ein Revolver, welchen der bekannte radikale Abgeordnete und Dichter Clovis Hugues bei sich führte. Das erwähnte Blatt bemerkt ironisch, daß dieser vorsichtige Abgeordnete, ehe er in das Heiligtum der Gesetzgebung eintrete, sein kleines Waffengeräth zu sich zu fassen scheine, um auf jedes Ereigniß im Sitzungssaale vorbereitet zu sein, als ob es sich darum handelte, bei Nacht und Nebel das Gefäß von Bonny zu passieren. Clovis Hugues hat übrigens wohl Schule gemacht, so daß die französischen Deputirten, zum Theil wenigstens, in Waffen ihre gesetzgeberische Thätigkeit ausüben. Während der Abgeordnete, schließt das „Journal des Debats“ factisch, „seinen Revolver von neuem lud, erhob sich die bereite Stimme des Präsidenten, um die bewundernswürdigen Eigenschaften dieser französischen

Italienische Mittelmeerbahn. Die Einnahmen betragen:

	1. bis 10. Januar 1887.		
1887	Einn. 919 278	1886	Einn. 957 142
1887	Einn. 919 278	1886	Einn. 957 142
1887	Einn. 919 278	1886	Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

Die Einnahmen betragen: 1. bis 10. Januar 1887. 1887 Einn. 919 278 1886 Einn. 957 142

175 100 Mk. vorhanden. Im letztvergangenen Jahre betrug der...

Städtische Elektrizitäts-Werke. Ueber das Resultat der...

Neue Spiritus-Aktien-Gesellschaft in Großwardein. Die...

Waaren-Kredit-Anstalt in Hamburg. Der Aufsichtsrath...

Konkurs-Eröffnungen. Firma Schneider u. Comp. in Altenburg. — Firma Emil B...

Waaren- und Produkten-Märkte. Buenos-Ayres, 15. Dezember. Wollk. (Vericht von S. S...

Stuttgart, 16. Januar. Auf dem Eisenmarkt erholt sich...

Hamburg, 17. Januar. Leinöl still, loco 48 Mk. Br...

Bremen, 17. Januar. Tabak. Umsatz 206 Ctr. Caram...

Prag, 17. Januar. Reichthum fest, 22.00.

Verantwortliche Redaction: F. Bernburg in Berlin.

Für die auf die deutschen politischen Angelegenheiten bezüglichen Theile...

am Mittwoch, den 19. Januar a. c.

in Dresden: Waisenhausstr. 30 und Bautznerstr. 80,

Frankfurt a. M.: Schillerstrasse 4.

in den obigen Geschäftsstunden unter folgenden Bedingungen zur Subscription:

1) Der Subscriptionspreis ist auf 142 1/2 Proz. zuzüglich 4 Proz. Stützinsen vom 1. No...

2) Bei der Subscription ist eine Cautions von 30 % des Nominalbetrages baar oder in cour...

3) Den früheren Schluss der Subscription behalten wir uns vor, und erfolgt die Zuteil...

4) Die Abnahme der zugeheilten Aktien hat am 25. Januar a. c. gegen Zahlung des...

Das Statut, die gemäß Art. 209g und 209h des Aktiengesetzes gefertigte Gr...

klärung der Gründer und der von der Großherzoglichen Handelskammer in Mainz...

ernannten Revisionen, sowie der Bericht des zur Prüfung der Bücher des Vorbe...

entsendeten gewissen gerichtlichen Sachverständigen J. S. Taggefell können bei uns in...

Empfang genommen werden.

Dresden und Frankfurt a. M., im Januar 1887.

Gebr. Arnhold. Klein & Heimann.

Druck und Verlag der National-Zeitung Dr. F. Salomon in Berlin.

Steuern Weidbach.

PROSPECT.

Mark 550 000 Aktien

der

Bierbrauerei Schöffershof-Dreikönigshof

vormals Conrad Rösch in Mainz.

Eröffnungs-Bilanz.

	M		M
An Grundstücke und Gebäude-Gewinn	620 000	Per Aktien-capital	550 000
" Maschinen-Gewinn	14 650	" Hypotheken	360 000
" Güterbottiche und Lagergefäße-Gewinn	35 428		
" Transportgefäße-Gewinn	5 000		
" Fuhrpark- und Gesirre-Gewinn	2 423		
" Werke-Gewinn	3 500		
" Brauereieinrichtung-Gewinn	2 806 50		
" Restaurationsinventar-Gewinn	6 192 50		
" Vorräthe: Bier	30 862. 92		
" Hopfen	11 657. 35		
" Malz	375. —		
" Weizen	300. —		
" Houtage	1 050. —		
" Stroh	0. —		
" Stroherei	655. —		
	44 900 27		
Gewinn-Corrent-Gewinn I:			
Bankguthaben	M 220 000. —		
abzüglich ein Creditor für noch			
zu bezahlende Vorräthe	44 900. 27		
	175 099 73		
	910 000. —		

Die Bierbrauerei Schöffershof-Dreikönigshof vormals Conrad Rösch in Mainz...

Das Grundcapital der Gesellschaft, deren Geschäftsjahr vom 1. October des einen bis zum...

Die Gesellschaft hat

1) die von Herrn C. Rösch seit dem Jahre 1863 betriebene Bierbrauerei und die zugehörigen...

2) ein von den Herren Klein u. Heimann und Georg Arnhold zum Zweck künftiger...

Der Kaufpreis wurde bezahlt mit 380 Stück Aktien der Gesellschaft, 44 900 Mk. 27 Pf...

Der Bräuerbetrieb geht bereits vom 1. November 1886 ab für Rechnung der...

Hauptsächlich der gemachten Einlagen ist Folgendes zu bemerken. — Die vom...

laut Gutachten des Notar Barthel in Mainz hat der Vorbesitzer die Immobilien in...

den Jahren 1863, 1874, 1879 und 1884 selbst für 328 321 Mk. 84 Pf. erworben; in dieselben...

hat er mindestens 201 779 Mk. 58 Pf. für Neu- und Umbauten hineinverwendet, so daß ihn selbst...

Haltung, insbesondere Niederwaldbahn und Nordhausen-Erfurt.
Schwächer lagen Mertzbahn (m. $\frac{1}{2}$ Proz.). Von Stannum-Priori-

Haltung, insbesondere Niedermoldabahn und Nordhausen-Extrur.
Schwäbisch lagen Herrnhaut (m. $\frac{1}{2}$ Proz.). Von Staum-Priori-
täten zogen Dypreusen um 1 Proz., an Breslau-Warshaw verloren
 $\frac{1}{2}$ Proz. Oesterreichische, Schweizer und Russische Bahnen stül-
Kassabanken ruhig. Norddeutsche Grundkredit und Pommern zogen
an. Alte Gothaer wurden billiger gehandelt. Berg- und Güten-
werke wenig belebt. Nur in kons. Neudau u. Schwerte und Neben-
hütte-Obligationen entwickelte sich einiger Verkehr. Gibernia hielten
sich niedriger. Von den anderen Industriepapieren erwähnen wir
als besser: Bagerhof (m. 1,50), Zinkenhofer (m. 5), Aienburger
(m. 1), Victoriafranzerei (m. 1,50), Edwe (m. 6,25), Schultheiß (m.
2,50), Steinhilber Brauhaus (m. 3,50), Adler Cement (m. 1), Leopoldsbahn
(m. 0,75), Kessling (m. 1,25) und Große Werder (m. 1,75). Gedruckt wurden:
Braunschweiger Zute (m. 0,90), Westfäl. Draht (m. 2,40) und
Scherling (m. 1). Zuländische Anlagewerthe erfuhren in den Courten
keine nennenswerthe Veränderungen. Die Tendenz war vorwiegend
fest. Aproz. Prioritäten waren theilweise begehrt. Aproz. Reichs-
anleihe gewann 0,15 Prozent. Oesterreichisch-ungarische Prioritäten
verkehrten meist auf etwas ermäßigtem Coursniveau. Russische
Prioritäten erschienen befestigt, das Geschäft blieb gering. Russk.
Kiew gaben nach. Fremde Wechsel lagen schwach. Holland rückte
in beiden Sichten je 0,10, London 1 Pfg. ein; langes Paris verlief
0,05. Privatdiskonto 2½ Prozent.

(Verstaatlichte Eisenbahn-Stamm-Aktien.)					
Elisabeth-Bestb.	5 5	1/1	1/7	—	—
Krang.-Josefsbahn	5 5	1/1	1/7	91,00	ba
Kronpr.-Studolfb.	4 5	1/1	1/7	75,90	bs
Niederöf. Märf.	4 4	1/1	1/7	103,50	G
Stargard-Posen	4 4	1/1	1/7	105,25	G
Worarlberger	5 5	1/1	1/7	—	—

Eisenbahn: Stamm: Aktien.

Nachen-Sulicher	6	—	4	1/1	142,00	b8 B
bo. Masticht	24	—	4	1/1	53,25	ba B

Berg.-Märk. III. A. B. C.	3½	1/1	1/7	100,50	⊗
do. V. VII. VIII.	4	1/1	1/7	102,60	⊗
do. IX. Ser.	4	1/1	1/7	103,00	h3 ⊗
do. Märk. (Nordb.) com.	4	1/1	1/7	102,70	⊗
Berlin-Anhalt. Lit. C.	4	1/1	1/7	102,75	⊗
do. (Oberlausitzer)	4½	1/1	1/7	—	—
Berlin-Dresdener gar.	4½	1/4	1/10	103,25	⊗
Berlin-Görlitzer Lit. B.	4	1/1	1/7	—	—
Berlin-Hamburg. I. III. E.	4	1/1	1/7	102,60	⊗
Berl.-Potsd. Wgdbg. A. O.	4	1/1	1/7	102,80	h3
Berlin-Stettiner	4	1/4	1/10	102,80	h3
Braunschweigische	4½	1/1	1/7	—	—
do. Landesbahn.	4	1/1	1/7	100,75	h3
Bresl.-Schweidn.-Freib. H.	4	1/4	1/10	102,70	⊗
do. Lit. K.	4	1/1	1/7	102,70	⊗
do. de 1876	5	1/4	1/10	102,70	h3
Breslau-Bartschauer	5	1/4	1/10	102,00	—
Cöln-Mindener IV. Em.	4	1/4	1/10	102,70	h3
do. V. Em.	4	1/1	1/7	102,75	⊗
do. VI. A. B.	4	1/4	1/10	102,90	h3
do. VII. Em.	4	1/1	1/7	102,90	⊗
Deutsk.-Nordischer Lloyd	4	1/1	1/7	101,40	h3 ⊗
Halberstadt-Blankenburg	4	1/1	1/7	102,00	⊗
Halle-Magdeburgische	4	1/1	1/7	103,25	⊗
Hildesheim-Buchan gar.	4	1/1	1/7	103,00	⊗
Magdeb.-Halberst. de 1865	4	1/1	1/7	102,50	h3
do. de 1873	4	1/1	1/7	102,75	h3
do. Saigp. Lit. A.	4½	1/1	1/7	105,40	⊗
do. Lit. B.	4	1/1	1/7	102,90	⊗
do. Wittenb.	3	1/1	1/7	92,60	⊗
Mainz-Ludwigsh.	68,69	4	1/1	102,40	h3
do. 75,76,78 com.	5	1/3	1/9	102,70	h3 ⊗
do. 74 com.	4	1/4	1/10	—	—
do. v. 1881	4	1/2	1/8	102,70	h3
Nieder-Säch. Märk. I. Ser.	4	1/1	1/7	102,75	⊗
do. II. Ser. a 62½ Zhlr.	4	1/1	1/7	101,25	⊗
do. Dbltg. I. u. II. Ser.	4	1/1	1/7	102,40	III. 104,30
Nordh.-Grünauer I. Em.	4½	1/1	1/7	—	—
do. do. II. Em.	4	1/1	1/7	—	—
Ober-Sächsisch Lit. B.	3½	1/1	1/7	—	—
do. Lit. D.	4	1/1	1/7	102,50	h3 ⊗
do. Lit. E.	3½	1/4	1/10	100,50	h3 ⊗
do. Lit. F. I. Em.	4	1/4	1/10	102,50	⊗
do. Lit. G. H.	4	1/1	1/7	102,75	h3 ⊗
do. Em. v. 1873	4	1/1	1/7	—	—
do. Em. v. 1879	4½	1/1	1/7	107,30	h3 ⊗
do. Em. v. 74, 80	4	1/1	1/7	102,70	⊗
do. Em. v. 1883	4	1/1	1/7	103,00	⊗
do. Nieder-Säch.-Zwg.	3½	1/1	1/7	100,50	h3 ⊗
do. (Stargard-Posen)	4	1/4	1/10	—	—
Ostpreuss. Südb. A. B. C.	4½	1/1	1/7	—	—
Rechte Oderufer	4	1/1	1/7	102,60	⊗
Rheinische	3½	1/1	1/7	100,40	⊗
do. v. 58 u. 60	4	1/1	1/7	102,50	⊗
do. v. 62, 64, 71, 73	4	1/4	1/10	102,50	⊗
Sealbahn	3½	1/1	1/7	97,80	h3 ⊗
Schleswig-Holsteiner	4½	1/1	1/7	102,40	⊗
Thüringer VI. Em.	4	1/1	1/7	102,60	⊗
Weimar-Goer.	4	1/7	—	101,60	h3
Werrabahn I. Em.	4	1/1	1/7	102,00	⊗

zum Bezug von Fr. 3 1/2 % Confolis abgestempelt

Bergisch-Naumburg D.	4	1/1	1/7	101,40	b ₈ 3
Berlin, Potsdam D.	4	1/1	1/7	101,75	b ₈

bo.	bo.	E.	4	1/1	1/7	101,40	£
bo.	bo.	E.	4	1/1	1/7	101,40	£

Coln-Mindener I.	4	1/1	1/7	101,40	6
------------------	---	-----	-----	--------	---

Spalle, Goran U.	4	1/1	1/7	101.40	G
Thüringer I. III. IV. V.	4	1/1	1/7	101.40	G

Coln.-Windener 11L	4	1/4	1/10	101,50	U
Rheinische 65-60	4	1/4	1/10	101,50	U

Stellenplätze 65—69	4	1/4	1/10	101,50	3
Flächen-Waschrichter	4	1/1	1/7	102,00	23

Albrechtsbahn gar.	5	1/5	1/11	81,00	b ₂
Bahnstraße Nordb. Bahh	1	1/1	1/7	100,75	99

Bergschaffner Gold	1/1	1/1	100,75 B
Buschthorader Gold-Obl.	1/4	1/10	105,50 C

Дир. Боденбах	5	1/1	1/7	86,50 П.	—	—
до	5	1/4	1/10	85,00 П.	108	50

Dur.-Prag Gold-Prior.	5	1/1	1/7	108,00	ba B
-----------------------	---	-----	-----	--------	------

bb.	bb.	1/1	1/7	99,75	bb
Elisabeth, Westb. Gold. P.		1/4	1/10	101,40	bb

Franz-Josefsbahn	4	1/4	1/10	78,10	b ₂ ⑤
Künstlichen-Barrs gar	5	1/4	1/10	81,60	b ₂

Salz. Karl-Ludwigsb.gar.	4 1/2	1/1	1/7	80,70	b; D
--------------------------	-------	-----	-----	-------	------

66.	66.	1882	1/1	1/7	79,80	6
Gotthardbahn	III. Serie	5	1/4	1/10	100,60	8

do.	IV. Series	1/1	1/7	106,25	b8
do.	comp	1/1	1/7	102,60	b2

50.	100.	1/2	1/1	102,00	b ₈
Kaiser Ferd.-Nordbahn	5	1/5	1/11	94,50	b ₈ ⑤

Kanjam. Dherbeta gar.	5	1/1	1/7	81.60	3
do. do. Gold. Prior. g.	5	1/1	1/7	101.80	ba

Kronprinz-Rudolfbahn	4	1/4	1/10	75,00	b3 B
do. Kaiserin-Auguste	4	1/4	1/10	101,00	d3 B

55. *Caligula* 1/4 1/10, 101, 90 and 3

1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 26